

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die pittoreske Front in Mazedonien.

(Nach französischer Darstellung.)



Eine Brücke im Gebiete des Doiransees.

Naum einem anderen Heerführer ist im großen Drama des Weltkrieges eine so unglückliche Rolle zugewiesen worden wie dem General Sarrail. War die Lage der aus dem hüntesten Völkergemisch zusammengestoppelten Saloniki-Armee nie sehr glänzend, so ist sie seit dem Beginn des verschärften U-Boot-Krieges allgemein geradezu trostlos geworden. Die Truppen Sarrails, unter denen sich neben Franzosen, Engländern, Italienern, Russen, Kolonial-Völkern aller Farbenabstufungen auch die

Reste des serbischen Heeres befinden, sind in der Verproviantierung wie im Menschen- und Materialersatz ausschließlich auf den Seeweg angewiesen und fast täglich kann der Bericht unseres Admiralstabes von Truppen- und Lebensmitteltransporten melden, die auf diesem Wege eine Beute unserer U-Boote geworden sind. So ist es sehr wahrscheinlich, daß eine Aufgabe des unglücklichen griechischen Abenteuers von Seiten der Entente nur noch eine Frage der Zeit ist.



Die Ruinen von Arvei-Hissar mit einem Durchblick auf ein stark zerstörtes Dorf im Tal.